

Zeitung vom Lëtzebuenger Vollek



Leitartikel Nationale Politik Internationale Politik Aus den Betrieben Kultur Inland

INTERNATIONALE POLITIK

Wie die CIA in Italien wütete

Vor 70 Jahren erließ Order von Präsident Truman die Order zur Schaffung der Central Intelligence Agency. 1978 inszenierte sie den Mord an Aldo Moro



Italien gehört zu den Ländern, die am meisten unter den verbrecherischen Machenschaften der CIA zu leiden hatten. In einem Beitrag erinnert die staatliche italienische Nachrichtenagentur ANSA daran, daß die Weisung zur Bildung des angeblich zivilen Geheimdienstes im Januar 1946 USA-Präsident Truman erließ. Dessen Aufgabe war es, mit »verdeckten Operationen politisch und militärisch im Ausland Einfluß zu nehmen«, schreibt ANSA.

Worum es dabei ging, verdeutlichte dann die von Truman am 22. März 1947 verkündete berüchtigte Doktrin zur »Eindämmung des Kommunismus«, die de facto die Erklärung des Kalten Krieges an die UdSSR und ihre Verbündeten war und, wie ANSA schreibt, zur »tödlichen Waffe in der politisch-militärischen Konfrontation« wurde.

Offiziell wurde die Central Intelligence Agency dann am 18. September 1947 durch die Verabschiedung des National Security Act gebildet. Sie ging »aus der Asche des 1942 von Allen W. Dulles gebildeten Office of Strategic Service (OSS) hervor«. Dulles beschäftigte sich schon nach der Schlacht um Stalingrad mehr mit »der Bedrohung durch die Sowjetunion als mit dem deutschen Faschismus«. Als »eine seiner Hauptaufgaben« sah er es lau ANSA an, »den Kommunismus in Osteuropa durch die Unterstützung der antikommunistischen Gruppen zu infiltrieren und zu sabotieren«.

Wie in Frankreich habe sich die CIA bei ihrem Ziel, »den Einfluß des Kommunismus zu begrenzen«, vor allem in die Wahlen vom April 1948 in Italien eingemischt, dank der die Democrazia Cristiana (DC) mit 48,5 Prozent einen triumphierenden Wahlsieg erzielte, den sie nie wiederholen konnte. Wie 1994 durch die Freigabe von Geheimdienst dokumenten durch die Clinton-Regierung bekannt wurde, hatten CIA und Pentagon »für den Fall, daß die Kommunisten in Italien mit legalen Mitteln an die Macht kommen sollten«, eine sofortige Intervention und die Abtrennung Sardinien und Siziliens geplant.

Zeitung vom Lëtzebuenger Vollek

Boîte postale 403
L-4005 Esch-sur-Alzette

Die Redaktionsräume

3, rue Zénon Bernard
L-4030 Esch-sur-Alzette

Tel. : 446066 - 1
Fax. : 446066 - 66
Email : info@zlv.lu

Ansprechpartner Archiv

Kontakt

Name : *

Vorname :

Straße :

PLZ / Ort :

E-mail : *

(*) Pflichteingaben

Anfrage senden

Auf der »langen schwarzen Liste der Verbrechen« des Geheimdienstes in Langley, Virginia, in der Nähe von Washington DC, stehen laut ANSA, die Staatsstrieche gegen Mohammed Mosadegh im Iran, Putsche in verschiedenen südamerikanischen Ländern, wie gegen Jacobo Árbenz Guzmán in Guatemala, Morde und Mordversuche an führenden ausländischen Politikern wie an Salvador Allende in Chile oder die Rekrutierung der Contras gegen die sandinistische Regierung in Nicaragua.

Dazu zählt auch der Mord an dem DC-Führer Aldo Moro, der ein Regierungsabkommen mit den Kommunisten geschlossen hatte. Zur Organisation der Spannungsstrategie wurden, wie ANSA erinnert, »hochrangige Mitglieder der Nazi-Faschisten, einschließlich eines Karl Hass, der neben dem zu lebenslanger Haft verurteilten SS-Hauptsturmführer Erich Priebke an dem Massaker in der Fosse Ardeatine beteiligt war«, herangezogen. Der Bericht erwähnt »peinliche Fehler«, wie das Fiasko in der Schweinebucht in Kuba 1961 und den Watergate-Abhörskandal 1972, nach dem Präsident Richard Nixon zurücktreten mußte. Erwähnt wird die völkerrechtswidrige Operation, die die CIA im Februar 2003, gedeckt durch die Regierung des faschistoiden Berlusconi zusammen mit dem italienischen Militärgeheimdienst SISMI vollführte. Auf offener Straße wurde in Mailand ein ägyptischer Geistlicher, der Imam der Stadt, Osama Mustafa Hassan, überfallen und auf den USA-Stützpunkt Aviano in Venetien verschleppt, von da aus über die US-amerikanische Luftwaffenbasis Ramstein in der Bundesrepublik Deutschland nach Kairo geschafft und dort im Hochsicherheitsgefängnis inhaftiert, wo er grausamen Folterungen ausgesetzt war.

Nachdem der Skandal publik wurde, mußte der Imam Anfang 2007 aus dem Gefängnis entlassen werden. Er sagte aus, er sei in einer unterirdischen Zelle eingesperrt gewesen, in der Kakerlaken, Ratten und Insekten über seinen Körper krabbelten. Er sei »wie Schlachtvieh« mit dem Kopf nach unten aufgehängt und mit Elektroschocks mißhandelt worden. Die Ermittlungen der Mailänder Staatsanwaltschaft ergaben, daß 26 CIA-Agenten und 13 Italiener an dem Piratenakt beteiligt waren. Die CIA-Agenten hatten sich aus Italien abgesetzt. In dem Verfahren wurde bekannt, daß die CIA auch auf italienischem Territorium Terrorverdächtige kidnappte, in Drittstaaten transportierte, wo diese ohne rechtsstaatlichen Schutz verhört und dabei gefoltert wurden.

Der Bogen der Enthüllungen spannt sich bis zu den Operationen der CIA, die nach dem Ende der Sowjetunion weitergeführt wurden, zum Cyber-Krieg und den durch »die Offenbarungen Edward Snowden ausgelösten Sturm des NSA-Gate«. Erinnert wird auch an gefälschte Informationen an Präsident Obama, an die peinlichen Enthüllungen von Wikileaks, die Ineffizienz der CIA beim Aufstand von Bengasi im September 2012, bei dem der USA-Diplomat Chris Stevens getötet wurde.

Gerhard Feldbauer



Freitag 29. Januar 2016